

Erschießt den Buren: Musik des Hasses?

Ein südafrikanisches Gericht verbot 2011 das Anti-Apartheits-Lied "Erschießt den Buren", und stufte es als Hassrede ein, schreibt Nimi Hoffmann.



Der neu gewählte Jugendvorsitzende der südafrikanischen Regierungspartei ANC, Julius Malema, sang 2011 auf öffentlichen Veranstaltungen in Südafrika und Zimbabwe insgesamt [fünfmal](#) das Lied dubula amabhunu (Erschießt den Buren), das aus der Zeit des Kampfes gegen die Apartheid stammt. Der Refrain des Liedes geht auf Peter Mokoba [zurück](#), der diese Worte 1993 bei einer Demonstration zum Gedenken des Anführers der Kommunistischen Partei Südafrikas, Chris Hani, ausstieß. Hani war kurz zuvor von extremistischen Weißen ermordet worden, die mit dem Mord die Verhandlungen über ein Ende der Apartheid zum Scheitern bringen wollten.

Aus Protest gegen Malema reichte die Afrikaner-Lobbygruppe [Afriforum](#) eine Petition beim Hauptquartier des ANC in Johannesburg ein, sowie eine Liste mit den Namen von 1.600 Opfern von Angriffen auf Landgüter in Südafrika in den vergangenen Jahren. Die Jugendliga des ANC warf die Liste auf die Straße und trampelte auf dem Papier herum. Daraufhin zog Afriforum gegen Julius Malema vor Gericht, beschuldigte ihn der Hassrede und begründete dies damit, dass das Wort amabhunu sich auf Afrikaner oder Landwirte beziehe, gegen die das Lied Gewalt entfachte.

Debatte zur Meinungsfreiheit

Thirteen languages. Ten principles. One conversation.

<https://freespeechdebate.com/de>

Der ANC argumentierte zum Schutz Malema, dass dubula amabhunu eines der Lieder sei, mit denen während der Apartheidszeit die Massen mobilisiert wurden. Damit sei das Lied Teil des Erbes des Kampfes gegen die Apartheid. Malemas Verteidiger wies die Übersetzung des Textes zurück, die aus dem Zusammenhang gerissen sei. Mit dem Wort amabhunu seien nicht die Afrikaner, sondern das Apartheidssystem gemeint.

Der südafrikanische Richter Colin Lamont jedoch [entschied](#), dass das Singen des Liedes gegen die Regelungen zur Hassrede im Gleichheitsgesetz, sowie das moralische Prinzip des ubuntu, verstoße. Unter Ubuntu versteht man die Pflicht jedes Einzelnen, sich um Andere zu kümmern. Das Lied wurde daraufhin auf allen öffentlichen und privaten Veranstaltungen verboten.

Veröffentlicht am Juli 26, 2012